



*Auch unsere jungen Kolleginnen und Kollegen wollen lieber Patienten versorgen als die Bürokratie zu füttern. Jetzt will der Nationale Normenkontrollrat das drängende Problem des überbordenden Verwaltungsaufwandes in Arztpraxen angeben.
Foto: JochenRolfes.de*

Patienten versorgen statt Arztzeit vernichten

Die Zeit, die Ärztinnen und Ärzte in Praxis und Krankenhaus für die Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung haben, wird immer knapper. Allein im ambulanten Bereich werden binnen zehn Jahren rund 50.000 Kolleginnen und Kollegen altersbedingt aus dem Beruf ausscheiden, knapp die Hälfte von ihnen sind Hausärzte.

Ärztinnen wie Ärzte arbeiten heute pro Kopf erheblich weniger Stunden als früher. Die nachfolgende Ärztegeneration widmet sich neben dem Beruf umfänglicher familiären Aufgaben. Nach einer Modellrechnung werden heute rund 1.330 junge Ärztinnen und Ärzte gebraucht, um das Arbeitszeitvolumen von 1.000 aus Altersgründen ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen zu ersetzen.

Das jedoch erscheint unrealistisch, sodass es immer dringlicher wird, dass wir uns auf unsere eigentliche Aufgabe konzentrieren können, nämlich die Patientenversorgung. Unverzichtbare Verwaltungsaufgaben müssen so weit wie möglich delegiert werden, und unnötige Bürokratie gehört abgeschafft! Bürokratieabbau ist die schnellstmöglich wirksame Maßnahme, mehr Arztzeit für die Patientenversorgung zu bewirken.

Zudem hält die Bürokratieflut, die vor allem das SGB V auslöst, viele junge Kolleginnen und Kollegen von der Niederlassung ab. Eine große Befragung von Medizinstudierenden hat die Bürokratie – hinter dem erwarteten finanziellen Risiko – als zweitwichtigstes Hindernis vor der Niederlassung identifiziert. Die Bürokratie bereitet den Studierenden tatsächlich mehr Bauchschmerzen als die unangemessen niedrige Honorierung und die mögliche Regressgefahr. Ich bin stolz, dass auch unsere jungen Kolleginnen und Kollegen lieber Patienten versorgen wollen statt sie zu verwalten. Sie wollen, so wie wir alle, Ärzte für Patienten sein.

Ich freue mich sehr darüber, dass jetzt der Nationale Normenkontrollrat eine Initiative zur Reduzierung von Bürokratie ergreifen will. Dieses bisher wenig bekannte Gremium unterstützt die Bundesregierung beim Bürokratieabbau und berichtet jährlich an die Bundeskanzlerin. Nun will der Rat in Zusammenarbeit mit Ärzteschaft, Zahnärzteschaft, Krankenkassen und Bundesgesundheitsministerium die Abrechnung und die Dokumentation zur Qualitätssicherung auf den Prüfstand stellen, wie die *Ärzte Zeitung* im August berichtet hat. Auch in Nordrhein-Westfalen wird das Statistische Bundesamt im Rahmen dieses Projektes Kolleginnen und Kollegen zu den belastenden Dokumentationspflichten befragen. Helfen Sie mit und antworten Sie, wenn Sie zu den Angefragten gehören – Sie helfen damit uns allen.

Eine drastische Reduzierung der Bürokratie in Arztpraxen und Krankenhäusern ist langjährige Forderung unserer Kammer. Deshalb heute die Bitte an Sie: Nennen Sie mir Ihre Beispiele unsinniger Bürokratie, die Ihnen Zeit für Patienten raubt, und machen Sie Vorschläge, wie es einfacher ginge. Ich werde diese Beispiele in die aktuelle Diskussion einbringen.

Bernd Zimmer
Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein

Ihre Praxisbeispiele richten Sie bitte an:

Herrn
Bernd Zimmer
Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein
Tersteegenstr. 9
40474 Düsseldorf

E-Mail: Buerokratieabbau@aekno.de